

Sitzungsvorlage

Datum: 07.03.2019
Drucksache Nr.: **19/0107**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration	03.04.2019	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Aussetzung der Fortschreibung statistischer Auswertungen für die Gesamtstadt und vier ausgewählte Quartiere in 2019

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration des Rates der Stadt Sankt Augustin beschließt, die Fortschreibung der statistischen Auswertungen für die Gesamtstadt und vier ausgewählte Quartiere in 2019 auszusetzen.

Sachverhalt / Begründung:

1. Ausgangs-/Beschlusslage

Zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 24.11.2010 standen der seitens der SPD-Fraktion gestellte Antrag zum Quartiersmanagement (Drucksachen Nr.: 10/0148) sowie der Änderungsantrag der CDU-Fraktion (Drucksachen Nr.10/0425) zur Beratung an. Einvernehmlich erfolgte eine Verweisung beider Anträge zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration.

Als Ergebnis der Beratung im Fachausschuss vom 18.05.2011 wurde die Verwaltung beauftragt für die Gesamtstadt und die Jugendamtsbezirke

- 52 „Menden-Ost“ u.a. Johannesstr.,
- 53 „Menden-Süd“ u.a. Mittelstr., Gutenbergstr.,
- 64 „Ankerstr.“ und angrenzende Straßen und
- 74 „Wohnpark/Am Engelsgraben“

in den im Beschluss vom 18.05.2011 genannten Bereichen Daten zu ermitteln und diese dem Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration in der Sitzung im November 2011 zusammen mit einem Verfahrensvorschlag zum weiteren Umgang mit diesen Daten zu unterbreiten.

2. Datenfortschreibung

Um die Entwicklung der ausgewählten Daten für die Gesamtstadt und die vier Quartiere beobachten zu können, erfolgte in den vergangenen Jahren eine Fortschreibung der Daten im Zweijahresrhythmus auf der Grundlage des vom Fachausschuss beschlossenen Abfragemusters.

Die Fortschreibung erfolgte bislang überwiegend mit Ausnahme der Personenstand- und Arbeitsmarktdaten manuell in den einzelnen Fachbereichen. Damit ist ein hoher zeitlicher Aufwand verbunden, da die Daten nicht gebündelt an einer Stelle vorgehalten werden.

Im Zuge des Aufbaus einer strategischen Sozialplanung erfolgt die Entwicklung eines systematischen Datenmanagements, um künftige Auswertungen zu vereinfachen. Die bisherigen Daten für die Fortschreibung werden in Abstimmung mit den Fachplanungen der Stadtverwaltung noch erweitert. Eine kleinräumige Auswertung auf Quartiersebene ist vorgesehen, die über die bisherige Betrachtung von lediglich vier Quartieren hinausgeht. Zukünftig soll der Politik in Form eines Sozialberichts die statistische Grundlage zur Bewertung der sozialen Lage in den Sankt Augustiner Quartieren sowie der Gesamtstadt vorliegen.

Aktuell befindet sich die Sozialplanung im Aufbau. Sie ist als Querschnittsaufgabe angelegt und im Aufbau mit einem hohen Abstimmungsbedarf zwischen den Fachplanungen verbunden.

In Anbetracht des hohen Aufwands für die derzeitige händische Datenauswertung und die sich im Aufbau befindende Sozialplanung schlägt die Verwaltung vor, die vierte Fortschreibung der Daten für die Gesamtstadt und vier ausgewählte Quartiere in 2019 auszusetzen. Die Sozialberichterstattung soll die Fortschreibung perspektivisch ersetzen, da sie die bisherigen Informationen einschließt und erweitert.

In Vertretung

Ali Doğan
Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
 hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf €.

Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan zur Verfügung.

- Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von
 über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.
 über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits € veranschlagt; insgesamt sind € bereit zu stellen. Davon entfallen € auf das laufende Haushaltsjahr.

- Bei der Maßnahme wurden inklusionsrelevante Aspekte berücksichtigt.
- Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die Inklusion.